

Heimspiel eines Liedpoeten

„Zwischen Minnesang und Moderne“ entführte Harald Immig zusammen mit Ute Wolf und Klaus Wuckelt in der Eislinger Stadthalle in seine poetischen Welten. Dabei verlor der Liedermacher vom Hohenstaufen nie den Bezug zur Gegenwart.

AXEL RAISCH

EISLINGEN ■ Wenn Immig mit Mezzosopranistin und Gitarristin Ute Wolf mal melancholisch, mal heiter und lustig Geschichten erzählt, dann soll es nicht laut und aufdringlich, sondern reichhaltig und eindringlich sein. Ein echtes Anliegen ist ihm sein „Friedemann-Lied“, entstanden während der täglichen Besuche seiner Mutter im Eislinger

Altenzentrum St. Elisabeth. Die Zimmernachbarin fragte ihn dann immer nach ihrem Sohn Friedemann, der sie nie besuchte – und hielt ihn irgendwann für Friedemann.

Im Programm kam aber auch der Humor mit regionalem Kolorit nicht zu kurz. Klaus Wuckelt stellt er als musikalischen Partner vor, der mit seiner Mooreichen-Mandola-Lyra in New York genauso aufträte wie in Krummwäldern. International wird es auch bei den Instrumenten. So greift Ute Wolf neben der Gitarre zu afrikanischer Trommel und australischem Regenstock.

Der moderne Minnesänger mit der romantischen Ader hebt scheinbare Nebensächlichkeiten in den Mittelpunkt und öffnet somit den Blick auf vieles, das sonst zu kurz kommt. Sein Humor scheint passgenau auf sein Publikum zugeschnitten zu sein. Bei Langeweile etwa empfiehlt Immig, mit zwei, drei

Freunden 20 Minuten im Kreisverkehr zu fahren – um die Porschefahrer draußen zu halten.

Nicht zu vergessen der Reiseführer der gesanglichen Art. Der Zuhörer erfährt dann, dass in Erkenbrechtsweiler 10 000 Kelten auch noch in einer lauen Sommernacht erfroren und es dort noch im Juni schneit. Mit seinem Mostlied erklärt Immig auch noch den Sinn des Lebens. „Wer noch nie einen Most raufgeholt hat“ habe umsonst gelebt – meint Immig.

Als Zugabe gibt es das Konradin-Lied, mit dem sich auch der Bogen nach Eislingen schließt. Darin lobt er musikalisch die staufischen Geschichten Josef Mühlbergers.

INFO

Weitere Konzerte: Heute und am kommenden Samstag jeweils ab 18.30 Uhr treten Immig, Wuckelt und Wolf auf der Burg Hohenneuffen auf.